



WAZ Bochum – 22-09-2010 - II

Lernen als tierisches Vergnügen

Bei einem Pilotprojekt im Tierpark wird Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche auf die Sprünge geholfen



Lernen mit Tieren: (v.l.) Dr. Wilfried Werner und Ralf Slabik (beide Tierpark) sowie Susanne Keßler und Sabine Gartz (beide I.D.L.) mit einer Bartagame.

Foto: Gatzmanga

Jürgen Stahl

Zehn bis 15 Prozent aller Grundschul Kinder haben nachhaltige Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Ihnen wird fortan inmitten von Affen, Luchsen, Pinguinen und Reptilien auf die Sprünge geholfen: in der neuen „Lernwelt“ im Tierpark Bochum.

Kindern und Jugendlichen einen Lernort außerhalb der Schule zu bieten, ihnen Natur und Umwelt hautnah zu vermitteln: Diese Aufgaben nimmt die Zooschule des Tierparks bereits seit ihrer Gründung 1988 wahr. Jährlich werden hier 13 000 Besucher in 900 Gruppen betreut. 100 Partner aus verschiedenen Bildungsbereichen umfasst das Netzwerk der Tierpark-Schule - darunter das „Institut für Diagnostik und Lerntraining“ (I.D.L.) mit seiner Zentrale an der Goethestraße 5.

In einem Pilotprojekt von Zooschule und I.D.L. sollen Kinder im Grundschulalter gefördert werden, bei denen eine Lese- und Rechtschreibschwäche besteht bzw. vermutet wird. „Mitmachen können aber auch Kinder, die spiele-

risch zum Lesen und Schreiben motiviert werden sollen. Allen zusammen versprechen wir ein tierisches Vergnügen und die Erfahrung, dass Lernen Freude bereiten kann“, verheißt I.D.L.-Geschäftsführerin Susanne Keßler.

Am Samstag, 30. Oktober, werden bis zu 60 Kinder erstmals in der „Lernwelt“ willkommen heißen. Von 11 bis 15 Uhr absolvieren sie eine Rallye durch den Tierpark. Begleitet von Pädagogen und Zoo-Mitarbeitern, gilt es, Fra-

gen zu beantworten. Welche Schnabelform haben Flamingos? Was frisst eine Bartagame? Die Kleinen werden mit Feuereifer dabei sein. Dass sie dabei Info-Tafeln lesen und die Lösungen aufschreiben müssen, wird für die Schüler fast zur Nebensache - ist für das Projekt aber die Hauptsache.

Erstmals in der Geschichte der Zooschule sind in der „Lernwelt“ Eltern und Kinder gemeinsam aktiv. Während der Nachwuchs im Park unterwegs ist, gibt es für die Mütter und Väter Vorträge rund ums Lesen & Schreiben sowie Übungen für daheim. „Unser Tierpark als Lernumfeld mit hohem Spaßfaktor: Der ersten ‚Lernwelt‘ werden weitere folgen“, so Prokurist Ralf Slabik.

Weniger Besucher

Langer Winter, kurzer Sommer: Tierpark verzeichnet Minus von zehn Prozent

Der Tierpark Bochum beklagt einen Besucherrückgang. „Ein harter und langer Winter, ein kurzer Sommer: Mit dem Wetter hatten wir 2010 bisher extremes Pech“, verzeichnet Prokurist Ralf Slabik ein Minus von zehn Prozent. „Andere Revier-Zoos schreiben sogar noch schlechtere Zahlen.“ Ob die sonst übliche Jahresmarke von 250 000 Gästen noch erreicht wird, hänge beson-

ders von den nächsten Wochen ab: „Wir hoffen auf einen goldenen Herbst.“

Im City-Zoo an der Klinikstraße sind auf einem 2-Hektar-Areal 3500 Tiere aus 350 Arten zu sehen. „Unsere Stars sind die Pinguine, Nasenbären und Kattas“, weiß Dr. Wilfried Werner vom Tierpark. Allein im modernen Aquarien- und Terrarienhaus können über 1600 Knorpel- und Knochenfi-

sche aus über 130 Arten beobachtet werden.

Der Tierpark ist noch bis Monatsende täglich von 9 bis 19 Uhr, im Oktober von 9 bis 18 Uhr und von November bis Februar von 9 bis 16.30 Uhr geöffnet. Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder (ab drei Jahren) und Jugendliche 3 Euro. js

ONLINE Weitere Infos auf tierpark-bochum.de

Kosten: für Kinder 25 Euro, für Erwachsene 10 Euro; Infos und Anmeldungen bei I.D.L. unter Tel. 0234/89 38 70.